

Verbeamtung und Depression?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 18. März 2021 16:51

Zur Verbeamtungssorge: die Verbeamtung steht bei fast gar keiner Diagnose mehr auf dem Spiel. Der Amtsarzt müsste begründen, warum jemand mir hoher Wahrscheinlichkeit nicht das Pensionsalter im Dienst erreicht und das ist bei postpartalem Stimmungstief doch äußerst unwahrscheinlich. Im Gegenteil, du holst dir ja Hilfe, damit es dir wieder gut geht 😊😊

Davon abgesehen ist die oberste Priorität immer die Gesundheit. Wirklich immer.

Tips hat Schokozwerg schon genannt. Eigentlich ist die Hebamme Ansprechpartnerin erster Wahl. Hast du eine gute Hebamme? Ansonsten einer Ärzt*in die dir zuhört anvertrauen, z.B. Kinderärztin oder Gynäkologe. Es gibt auch Selbsthilfegruppen und eine Notfall-Hotline. Es sind übrigens rund 10 von 100 Frauen betroffen, du bist also nicht allein. Und es sagt dir noch was: es wird wieder aufwärts gehen.

<https://schatten-und-licht.de/selbsthilfegruppen-terinnen-liste/>